

## FATA 2017 Energie und Verkehr - Übersicht Innovationsroadshow am Montag, den 26.06.2017 ab 17:30 Uhr

**Beschreibung:** In der *Innovations-Roadshow* haben die TN bzw. ihre Vorhaben Gelegenheit, ihre Innovationen bekannt zu machen. Jede/r Anbietende erhält dafür eine Pinnwand sowie Auslagetisch. Am Montag (26.06.) sind die Stände ab 17:30 Uhr zu besetzen und alle FATA-TN einschl. Gäste besuchen die Ausstellung. Die Ausstellung bleibt die gesamte Tagungszeit über bestehen.

**Stand: 22.06.2017**

Nr.	Titel	Anbietendes Projekt / Name	Kurzbeschreibung
<b>A: Sektorübergreifende und Cluster-Stände</b>			
<b>A.1</b>	Innovative Kooperationsmöglichkeiten mit dem Regionalbüro West in den Sektoren Energie & Verkehr	Energie und Verkehr Regionalbüro West / Deutschland, Europa (Andreas Berding & Rebekka Freitag-Li )	Das Regionalbüro West bietet ein vielfältiges Portfolio, das zahlreiche Anknüpfungspunkte bietet, an denen wir die Vorhaben der Außenstruktur in ihrer Leistungserbringung unterstützen können. Dazu gehört der Aufbau von Multiakteurspartnerschaften, die Akquise und Umsetzung von Projekten aus dem europäischen Forschungsrahmenprogramm (Horizon 2020), Peer-to-Peer Learning Formate, Studienreisen und Unterstützung bei Verwaltungsaufgaben. Neben der Vorstellung unseres Portfolios im Bereich Energie und Verkehr, freuen wir uns auf den Austausch mit Euch und neue spannende Kooperationsideen.
<b>A.2</b>	We create jobs through sustainable infrastructure in the MENA region – Join us!	Grüne Moscheen / Marokko (Jan-Christoph Kuntze)	The taskforce „Employment promotion through sustainable infrastructure in the MENA region“ aims on the one hand to develop sound approaches to employment promotion in the water, energy, environment and climate sector. On the other hand, the objective is to disseminate good practices between partner countries in the MENA region, for example through webinars, working groups, information material, etc. The taskforce is part of the sector network “Sustainable Economic Development Middle East and North Africa – MEN-REM”. Discover on the innovationsroadshow our upcoming activities!
<b>A.3</b>	Die Akademie der GIZ (AIZ) – Partner für Kompetenzentwicklung und Lernen	Akademie für Internationale Zusammenarbeit AIZ (Alexis Brakhan)	Die AIZ unterstützt GIZ Programme bei Konzeption und Durchführung von Kompetenzentwicklungsmaßnahmen im Bereich Energie, Klima und Transport (z.B.: Capacity Development zu NDCs, Themenreisen im Bereich Energie, IT-Formate). Informieren Sie sich außerdem über ein breites Angebot an praxisnahen und innovativen Lernangeboten für Ihre Partner – virtuell, in Deutschland und weltweit.
<b>A.4</b>	Anwendung von Nachhaltigkeitsanalysemethoden zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Infrastrukturprojekten	Nachhaltige Infrastruktur und Klimaschutz in Latein-Amerika und der Karibik. Beratung der IDB (Sven-Uwe Müller, Hendrik Meller)	Zukünftige Infrastrukturinvestitionen werden maßgeblich für das Erreichen oder Verfehlen der SDGs und NDCs verantwortlich sein. Denn Infrastrukturprojekte sind komplex und haben vielfältige und langfristige Auswirkungen auf die natürliche und soziale Umwelt. Nachhaltigkeitsanalysemethoden, wie CEEQUAL (UK), Envision (USA), ISCA (Australien), SuRe (Schweiz) helfen dabei diese Auswirkungen zu antizipieren, im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren und Nachhaltigkeitspotentiale in der Implementierung zu heben. Es werden die Erfahrungen der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank mit der Anwendung des Envision Sustainability Assessment aufgezeigt und Anwendungsoptionen für Infrastrukturprojekte in Vorhaben der GIZ diskutiert.
<b>A.5</b>	Personalgespräche: Perspektiven und Folgeinsatz in den Sektoren Energie, Verkehr und Klima	Rekrutierung und Folgeinsatz, Eschborn (B. Seeger, C.Thome, D. Schauder, L. Sorge)	Während der FATA stehen für die Sektoren Energie und Klima jeweils eine Referentin für Energie und Verkehr bzw. Klima für persönliche Gespräche rund um das Thema Personal/Einsatzperspektiven zur Verfügung:

<b>A.6</b>	Wie kann der Privatsektor bei EZ – Projekten stärker integriert werden?	Verick Schick, Diana Kraft-Schaefer, Ahmad Sandid, Clemens Findeisen, Dominik Borowski	Das EZ – Scout Programm und die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung unterstützen deutsche Firmen bei der Suche nach geeigneten Förder- und Finanzierungsinstrumenten, beraten bei der Projektplanung und unterstützen bei Kontakten vor Ort.
<b>B: Energie</b>			
<b>E.1</b>	Energy for Development – Tools für politische Rahmenbedingungen & Energiemärkte	EU Energy Initiative Partnership Dialogue Facility (EUEI PDF)/Globalvorhaben)(Christina Gewehr)	Als europäisches Multigeberinstrument ist die EUEI PDF auf verschiedenen Ebenen aktiv – von der Unterstützung internationaler Dialogprozesse und Politikberatung bis hin zur Implementierung von Programmen. In diesem Rahmen bedient sich die EUEI PDF fortlaufend innovativer Ansätze. Anlässlich der FATA 2017 möchten wir die Highlights der letzten zwei Jahre vorstellen, darunter das Mapping von Energieinitiativen in Afrika und von der Europäischen Union, die Anwendung von foresight methods für Studien, und die Betreuung von Energieprojekten des afrikanischen Privatsektors auf dem Weg zur Finanzierung.
<b>E.2</b>	Energypedia – weltweites Wissensmanagement	Energypedia / Deutschland (Robert Heine)	Energypedia.info – das Wiki für erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der internationalen Zusammenarbeit. Von EZ-lern für EZ-ler. Seit Jahren international bewährt. Die Schnittstelle für öffentliches Wissensmanagement und PR von GIZ-Energieprojekten und der Energy-Community.
<b>E.3</b>	Kommunale Energieagentur Odessa als Vorreiter für EE in der Ukraine	Aufbau von Energieagenturen in der Ukraine (Robert Künne)	Die kommunale Energieagentur Odessa (OMEA) ist die treibende Kraft für Energieeffizienz und eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Odessa, Ukraine. Das Beispiel OMEAs, der ersten kommunalen Energieagentur in der Ukraine, veranschaulicht, wie eine Energieagentur erfolgreich Energieeffizienzprojekte sowie –strategien umsetzt und gleichzeitig den Dienstleistungsmarkt für weitere Energieeffizienzprojekte ebnet.
<b>E.4</b>	Mobilising Investments in African Renewable Energy Markets	Africa-EU Renewable Energy Cooperation Program (RECP) (Michael Franz, Team Leiter RECP)	The Africa-EU Renewable Cooperation Programme (RECP) is a European multi-donor instrument promoting renewable energy market development and investment in Africa. It was launched under the Africa-EU Energy Partnership, and it is currently funded by the European Commission, the Netherlands, Germany, Austria and Finland. The RECP mobilises African and European private sector and builds a pipeline of viable and bankable renewable energy investment projects, feeding into European financing instruments. It focuses on decentralised renewable energy business models across four main market segments: on-grid independent power production, commercial and industrial users, mini-grids, and off-grid standalone solar systems. The key services include market information, B2B and match-making, as well as project development and -preparation support. In addition, the RECP builds capacity of public sector and supports skills development and innovation. <a href="http://www.africa-eu-renewables.org">www.africa-eu-renewables.org</a>
<b>E.5</b>	Kostenminimale Niedrigenergiekochherde und Kamin mit T-Auslass	GIZ EnDev Äthiopien (Rainer Hakala)	Entwicklung des „Almi Stove“, einem effizienten Kochherd für Haushalte, der mit verschiedenen Brennstoffen betrieben werden kann. Dieser lässt sich aus drei unterschiedlichen Materialien (Ton, Metall, und Beton/Scorea) herstellen und ist somit für verschiedene Zielgruppen verfügbar, sowohl hinsichtlich Zahlungsbereitschaft als auch Materialverfügbarkeit in den Regionen. Durch die zusätzliche Entwicklung eines Kamins mit T-Auslass für den Backherd, kann entstehender Rauch aus der Hütte entweichen. Der Wind bläst durch das T-Stück, aber nicht zurück in die Hütte. In einem modularer Back-/ Kochherd kann gleichzeitig und separat gekocht und gebacken werden, wobei der gleiche Kamin genutzt wird. Beide Technologien erfüllen Effizienzkriterien, werden zu niedrigen Kosten hergestellt und tragen zur Gesundheit der Nutzer bei.

## C: Verkehr

<b>V.1</b>	Transformative Urban Mobility Initiative (TUMI)	SV Nachhaltige Mobilität, Global (Ulrich Kindermann)	Die Transformative Urban Mobility Initiative (TUMI) ist der zentrale deutsche Beitrag zur Umsetzung der Habitat III Beschlüsse (New Urban Agenda) und auch int. Klimaziele. Sie wurde Okt. 2017 bei der H III Konferenz in Quito vom BMZ und Partnerorganisationen gestartet. Die drei Säulen der TUMI sind Wissenstransfer, Investitionen (1 Milliarde/Jahr) und innovative Ansätze.
<b>V.2</b>	Die soziale Wende gestalten – Nachhaltiger Verkehr in Namibia	Verkehr, Mobilität, Logistik, Namibia (Ursula Hein / Michael Engelskirchen)	Das Verkehrsprogramm in Namibia unterstützt unter anderem die Stadt Windhuk in der Umsetzung eines Masterplans für nachhaltigen Verkehr. Dieser umfasst die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs sowie den Ausbau und Förderung von nicht-motorisiertem Verkehr. Das seit Jahren mit Erfolg umgesetzte Projekt hat nun einen ähnlichen Prozess für den Norden Namibias initiiert.
<b>V.3</b>	Sino-German Cooperation on Low Carbon Transport, GIZ Beijing, China	Bike Sharing Revolution – New Urban Mobility in China	Bike Sharing – Transportation, Digitalization, Policies and Regulation, Urban Infrastructure and Startups as new actors on the stage of urban mobility.
<b>V.4</b>	Rethinking Urban Transport through Global Learning - 50 Innovations from the Developing World	(Elena Scherer; Daniel Bongardt/ TraCS / Global)	<p>Bisher war die Richtung von Wissens- und Technologietransfers zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung im Allgemeinen ausgerichtet von Nord nach Süd. Immer häufiger finden sich jedoch auch inspirierende innovative Stadtverkehrslösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern, wie bspw. Elektrobusse oder Bike-Sharing Systeme in China oder flexible Lieferdienste per App in Indonesien. Diese und andere 50 Innovationen wollen wir vorstellen und in den Dialog darüber treten, wie globales Lernen einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung und Dekarbonisierung im Verkehr leisten kann.</p> <p><i>Safe the date: Der Wissensaustausch zu innovativen Stadtverkehrslösungen wird auch Gegenstand einer gemeinsamen Veranstaltung der GIZ und des Umweltbundesamtes am 18.9.2017 in der GIZ Repräsentanz in Berlin!</i></p>

## D: Klima

<b>K.1</b>	Grün gekühlt! Wie im Kälte- und Klimatisierungsbereich innovative Energie gespart und das Klima geschont werden kann	Proklima (Philipp Denzinger)	Proklima berät und unterstützt Partnerländern bei der Umrüstung von konventionellen Klima- und Kühlgeräten hin einer nachhaltigen und energieeffizienten Kühlung. Damit leisten die Länder einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und nehmen eine Vorreiterrolle beim Einsatz von ozon- und umweltfreundlichen Technologie ein. Energieeffizienz und natürliche Kältemittel sind dabei wichtige Minderungsoptionen bei den nationalen Klimaschutzbeiträgen der Partnerländer.
<b>K.2</b>	Good Practice Analyse von IKI Projekten in der MENA Region	Politikdialog und Wissensmanagement zu Niedrigemissionsstrategien in der MENA Region (Philippe Röske)	Identifizierung von erfolgreichen BMUB finanzierten IKI Projekten in der MENA Region und Erstellung von Factsheets mit Fokus auf Herausforderungen, Erfolgsfaktoren und Replikationspotenzial. Dies soll Projektentwicklern und bestehenden Projekten als Unterstützung dienen, um von Erfahrungen von Kollegen zu profitieren. (5 Factsheets sind bereits finalisiert.)